

formal bestehende gemeinschaftliche Bodenbesitz und die von Zeit zu Zeit erfolgende Neuverteilung des Bodens entsprechend der Kopfzahl änderten nichts an der Sache. Den Boden nutzten jene Mitglieder der Dorfgemeinschaft, die Arbeitsvieh, Geräte und Saatgut hatten, das heißt die wohlhabenden Mittelbauern und Kulaken. Die Bauern ohne Pferd, die armen Bauern und überhaupt die wirtschaftlich Schwachen waren gezwungen, den Boden den Kulaken zu überlassen und sich als Landarbeiter zu verdingen. Die bäuerliche Dorfgemeinschaft war in Wirklichkeit eine bequeme Form zur Verschleierung der Machtstellung der Kulaken und in den Händen des Zarismus ein billiges Werkzeug zur Eintreibung der Steuern von den Bauern nach dem Prinzip der solidarischen Haftung. Deshalb eben wurde die Dorfgemeinschaft vom Zarismus nicht angetastet. Es wäre lächerlich gewesen, eine solche Dorfgemeinschaft als Keim oder Basis des Sozialismus zu betrachten.

Plechanow zerschlug auch die dritte irrige Grundauffassung der Volkstümler — über die ausschlaggebende Rolle der „Helden“, der hervorragenden Persönlichkeiten, und ihrer Ideen in der gesellschaftlichen Entwicklung sowie über die belanglose Rolle der Massen, des „Haufens“, des Volkes, der Klassen. Plechanow beschuldigte die Volkstümler des *Idealismus* und wies nach, daß die Wahrheit nicht auf seiten des Idealismus, sondern auf seiten des *Materialismus* von Marx und Engels ist.

Plechanow entwickelte und begründete den Standpunkt des marxistischen Materialismus. Entsprechend dem marxistischen Materialismus wies er nach, daß die Entwicklung der Gesellschaft in letzter Instanz nicht durch die Wünsche und Ideen hervorragender Persönlichkeiten bestimmt wird, sondern durch die Entwicklung der materiellen Existenzbedingungen der Gesellschaft, durch die Veränderungen in der Produktionsweise der materiellen Güter, die für die Existenz der Gesellschaft notwendig sind, durch die Veränderungen in den Wechselbeziehungen der Klassen auf dem Gebiete der Produktion materieller Güter, durch den Kampf der Klassen um ihre Rolle und ihren Platz in der Produktion und der Verteilung der materiellen Güter. Nicht die Ideen bestimmen die gesellschaftlich-wirtschaftliche Lage der Menschen, sondern die gesellschaftlich-wirtschaftliche Lage der Menschen bestimmt ihre Ideen. Die hervorragenden Persönlichkeiten können sich in ein Nichts verwandeln, wenn ihre Ideen und Wünsche zur ökonomischen Entwicklung der Gesellschaft im Gegensatz stehen, im Gegensatz zu den Bedürfnissen der fortgeschrittenen Klasse, und